

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Aerndtekrantz**

**Hiller, Johann Adam**

**Leipzig, 1772**

Zweyter Act

**urn:nbn:de:bsz:31-34300**

# Der Herndtekrantz.

Zweiter Act.

Flauto.

Lieschen. Allegro moderato.

Mit Bluh-men will ich ihn durch - win - den, den scho - nen Kranz von Ach - - ren voll,

*f* *volti.*

5 2

Handwritten musical score for three systems, each consisting of a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are in German.

System 1:  
 und kei - ne Far - be, kei - ne Far - be soll sich fin - den, wo - mit sein

System 2:  
 Gold nicht pran - gen soll, pran - gen

System 3:  
 gen, wo -

mit fei[n] Gold nicht pran = gen soll, wo = mit fei[n] Gold nicht

pran = gen soll.

*mf* *p* *tr* *tr* *tr*

Hier soll die Mal = ve stehn, und hier das Lau = sende

*p* *mf* *p*

Der Ae[n]dtekrans.

3

si volt.

schön, dort Mel-ken, hier Weilchen, hier un-ten Jas-min, und

*mf* *p* *mf*

da, und da soll ei-ne Ro-se glühn, hier Weil-chen, hier

*p* *mf* *p* *mf* *p*

Mel-ken, und da soll ei- - - ne Ro-se glühn, soll ei-ne Ro- -

*f* *p*

se glübn, ei - ne Ho - - se glübn.

*mf* *f* *p*

*f* *tr*

3 2

Detailed description: This is a page of handwritten musical notation, page 35. It features a vocal line at the top with German lyrics: "se glübn, ei - ne Ho - - se glübn." Below the vocal line are two systems of piano accompaniment. The first system consists of three staves (treble, alto, and bass clefs). The second system also consists of three staves. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings like *mf*, *f*, *p*, and *tr* (trills). The paper shows signs of age and wear.

Moderato.

Amalia.

Ein jun-ger Bauer = mägden kam oft in ein gräf-lich Schloß; sie  
 wußte, ih-ren klei-nen Kram ward sie hier im-mer los. Der jun-ge Herr, dem sie ge-fiel, kaufte  
 ihr be-stän-dig ab; doch so, daß er zwey-mal so viel, als sie be-gehr-te, gab. Daß

Das gute Kind lobt ihn dafür:  
 „Der Herr ist wacker fein!“,  
 Allein, bald federt er von ihr  
 Noch etwas oben drein. —

Nein, sprach sie: Waaren sind mir feil,  
 Doch meine Ehre nie:  
 Ich werde Micheln einst zu Theil,  
 Der freyt mich, und nicht Sie.

So? sprach er: aber gehst Du's ein,  
 Wenn uns ein Pfarrer traut? —  
 O ja, sprach sie: das laß ich seyn,  
 Und bin gleich Ihre Braut.

Drauf zog er einen Pächter an,  
 Schwarz, wie ihr Pfarrer gieng:  
 Und so betrog der böse Mann  
 Das arme kleine Ding.

Nicht Tage hatte kaum das Glück  
 Der gnäd'gen Frau gewährt:  
 So schickt er lachend sie zurück,  
 Und ach! sie war entehrt!

Wohin sie ihre Zuflucht nahm,  
 Da machte man sie roth:  
 Ihr Michel schalt sie, und vor Gram  
 War sie in kurzem todt.

Vivace.

Marie.

Es nicht doch! Es nicht doch! Es ja, das war mir recht! es

ja, das war mir recht! Sie gienge vor = nehm, sie gienge vor = nehm, sie gienge vornehm, und wir schlecht? wie schlecht? wie

Lento.

schlecht? Und wenn sie sich die Mü = he nahm, und ein = mal zu uns wie = bers

Der Herndekranz.

R

*mf* *si volti.*

kãm', da sprach' sie: Mutter Thoms, Mutter Thoms zu mir,  
 Wie gehst euch? Wie gehst euch? Ihr! ey nicht doch! Ihr! ey nicht doch,  
 Ihr! Ihr! Ihr! Und Sie wãr' Sie, je denkt doch, Sie! und Sie wãr'  
 Sie, je denkt doch, Sie! Ja, das ver = lohn = te sich der Müß! Ja, das ver =

Allegro.  
 Presto moto.  
 Lento.  
 Allegro.

*p*, *f*, *mf*

lehnte sich der Müß, ja das ver = lohnte sich der Müß! Und Sie war Sie, ey denkt doch, Sie! und Sie war Sie, ey denkt doch, Sie! Ja das ver =

*f p f p f p f p*

lohnte sich der Müß, ja das ver = lohnte sich der Müß!

*mf*

Lieschen.

Con tenerezza.

*tr*

Ich hab' ein viel zu gu = tes Herz, ein viel zu gu = tes Herz, sollt' er ein

*p*

*S 2* *f volti*

Ehränchen, ein Ehränchen fal - len las - sen, sollt' er ein Ehrän - chen fal - len las - sen, und sprach: „Wein

Vieschen! mich kann mein Vieß - chen has - sen? „ so weint ich

mit, ich wein - te mit, ich weinte mit in sei - - nen Schmerz.

*Un poco allegro.*

Und legt' er mir es erst so nah, und sprach von Ster - hen und Be - gra - ben, sprach von

Ster - ben und Be - gra - ben; so sprach ich: Was will Pe - ter ha - - - ben?

was will Pe - ter ha - - - ben? Und sagt' erst, und sagt' erst, oi so sprach' ich Ja, so sprach' ich

Ja! Sprach' er von Ster - ben und Be - gra - - - ben, sprach' er von Ster - ben und Be - gra - - - ben, so

sprach' ich, so sprach' ich: Was will Pe - ter ha - - - ben? was will Pe - ter ha - - - ben? Und

Der Heundekreuz.

e

si voisti.

sagt' erst, und sagt' erst, o! so sprach' ich ja, ich sprä - che ja, ich sprä - che ja, ich

spräche ja.

*Vivace.*

Peter. O das, das ist ein Staar! das ist ein

Staar! ein Staar, ein Staar, das ist ein Staar! Bey - nah seit ei - nem Jahr, bey - nah seit ei - nem Jahr

lehr ich den So - get schwa - - - wa wa wa wa wa wa - - -

*p* *mf*

gen. So lern-de lei-ner nicht, so lern-de lei-ner nicht; er lacht, er

*p*

weint, er spricht, er mau - zet wie die Sa - - gen.

*f* *p* *mf* *f*

D hör' erst, was er sagt! o hör' erst, was er sagt! Wird er van mir ge-

*p* *e*

fragt, wird er von mir ge - fragt: Wen liebst du, klei - nes Mäg - chen? Wen liebst du, klei - nes

Mäg - chen? Gleich ruft er: Liebchen dich! Gleich ruft er: Liebchen

*per il Falsetto.* *Falsetto.*

dich! Wer ist dein Schäschen, dein Schäs - chen? sprich! dann schreyt er:

*Falsetto.*  
Lieb - chen, Schäs - chen, Lieb - chen, Schäs - chen.

*Violino.*

*Amalia.* Allegretto.

He, her, Staar: mag,

o bey mit soll ein präch = tig Häus = chen die ei = nen si = chern

Wohn = platz ge = ben! Zwi = schen hel = lem

Der Aerndekrans. *ff* *si volta.*

Gra = se = grün, laß ich gold = ne Sproß = fen ziehn, und da = zwi = schen Kran = ze

Schweben.

Weiß auf Schwarz läßt immer sein:  
 Silbern soll dein Schellchen seyn,  
 Und am schwarzen Hätschen klingen.  
 Zuckerwerk und Marzipan  
 Will ich dir auf Porcellan  
 Früh mit eignen Händen bringen!

Schwage mir recht fleißig zu!  
 Frag' ich, so antworte du!  
 Viel werd' ich zu fragen wissen.  
 Sprech ich: „Mäuschen, liebst du mich?“  
 Sage schnell: „Ich liebe dich.“  
 Und dafür will ich dich küssen.

Allegretto.

Amalia  
und  
Peter.

Musical notation for the first system, featuring a treble clef and a bass clef. The music is in 3/4 time and B-flat major. The melody is written in the treble clef, and the bass line is in the bass clef.

Peter.

Amalia.

Wie leicht wird es nun Lieben reu! Das könnte seyn, das könnte seyn. Doch

*p*  
Peter.

Amalia.

wird es nicht auch Be- reu? Nein, Dörchen, nein! Nein Dörchen nein! Doch wenn sie nun kä- me, in Arm ih

nahme, und sprach: Es thut mir leid, es thut mir leid! komm, Pe-ter, sey gescheut, könn sey ge- scheut, könn sey ge-

*au. f*

*p*

*M 2*

*si volti.*

Peter.

scheut, komm! komm, Pe-ter, sey ge = scheut, sey ge = scheut, sey ge = scheut! So würd' ich mich rä = chen, und

zu ihr spre = chen: Geh fort! geh fort! du kömmt nicht an, du kömmt nicht

an: ich bin kein E = del = mann, ich bin kein E = del = mann, geh fort! ich bin kein E = del =

mann. Ich wür = de mich rä = chen, und zu ihr spre = chen: Geh fort, du kömmt nicht an! geh

fort, du kömst nicht an, ich bin kein Edelmann, kein Edelmann, kein Edelmann, ich bin kein

Edelmann.

Der Aeendtekranz.

52

## Commodetto.

Suschen.

Je-de Kleinig-keit rei-set durch die Zeit, Mäg-dchen rei-sen auch.

Was ein Pfänzchen war, ist schon ü-berß Jahr Däum-chen v-der Strauch.

Lange schon gefiel  
Mir kein Puppenspiel  
Unter Mäg-dchen bloß:  
Süßer spielt es sich,  
Wieget Hännschen mich  
Sanft auf seinem Schooß.

Er neckt mich, ich ihn,  
Schein' ich ihn zu fliehn:  
Ich stieh' nur aus Scherz.  
Hascht und küßt er mich:  
O wie wunderlich  
Wird mir dann ums Herz!

Zwar die Mutter schilt:  
Doch was bey ihr gilt,  
Silt das bey mir nie?  
O! ich hab' entdeckt,  
Wie mich Hännschen neckt,  
Neckt der Vater sie.

Andante.

Lieschen.

Gehe, gu-ter Pe-ter, ge-heil ich ver-ste-he, ich ver-  
 ste-he wie man dich zu-rü-ck kriegt. Nur ein Wörtchen, nur ein Blick, nur ein Wört-chen,  
 nur ein Blick, und er ist ver-gnügt, und er kömmt zu-rück.

*p* *f* *p* *f* *p* *f* *m.f* *p* *f*

Gehe, guter Peter, gehe!

Ich verstehe,

Wie man dich zurücker kriegt.

Nur ein Wörtchen, nur ein Blick,

Und er ist vergnügt,

Und er kömmt zurück.

Will er ja die Stirn in Falten

Noch erhalten:

Einen Kuß versprech' ich dann.

Freundlich spigt er Mund und Ohr,

Und er lacht mich an,

Und er liebt wie vor.

Non troppo allegro.

Suschen.

bin noch all-zu sehr ein Kind, das alles zu verstehen.  
 hör-te, daß er sie, nicht dich, zu sei-ner Frau be-gehört;

Al-lein, ich bin nicht taub und blind, zu  
 Ihr viel versprach, und daß sie sich da-

hö-ren und zu se-hen.  
 wi-der auch nicht wehr-te.

Ich sah, wie er sanft zu ihr trat, und  
 Ich sah, daß er sie mit sich nahm, sie

zärt-lich auf sie blick-te, sie um ihr wei-ches Hätz-gen bat, es  
 in fein Guch zu füh-ren, und sie mit sei-ner Milch voll Rahm dort

an den Zu = sen drü = te.  
herr = lich zu tra = cti = ren.

bin noch all = zu = sehr ein Kind, das al = les zu wer = se = hen; al = lein ich war nicht taub und blind zu

hö = ren und zu se = hen. Ich war nicht taub, nicht taub und blind, ich war nicht taub, nicht taub und blind, zu hö = ren und zu se =

hen, zu hö = ren und zu se = hen.

Der Herndtekrantz.

D

Vivace.

Euseben.

Ich bin ein klei - ner Da - se - weiß, so wie mein Wa - ter  
 spricht. Jetzt fragt sich, ob ich et - was weiß, weiß, o - der weiß ich es nicht! Ja wie die Al - ten  
 alt - klug thun! dumm heißt bey ih - ren klei - nen. Klein bin ich; a - ber  
 dumm? dumm? I - nu! es wird nicht im - mer so sein, i - nu! es

wird nicht im-mer so seyn, es wird nicht im-mer, nicht immer so seyn, es wird nicht immer, nicht immer so  
seyn.

*f* *p* *mf*

Allegro moderato.

Marie.  
Lieschen.  
Suschen.  
Thomas.

Marie.  
Bo - te - ter

*tr* *tr* *tr* *tr* *f* *volte.*

Lieschen.

ist, da bleib' ich nicht, ich kann ihn nicht mehr lei - - den. Wo Dor, chen ist, da bleib' ich

Suschen.

nicht, ich kann sie nicht mehr lei - - den. Ich blei - - be, seht nur Hänchen nicht, ich kann den

Thomas.

Schöter lei - - den. Bleibt wo ihr wollt, ich sor - - ge nicht, was ich will, müßt ihr lei - -

den, was ich will, müßt ihr lei - - den.

*Marie.*  
 Der Jun-ger kommt, o er ver-spricht uns bes-se-re Ernd-te.

*Lieschen.* *Suschen.*  
 freu-den. Da Pe-ter sich mit ihr ver-spricht, so muß ich sie be-nei-sen. Kommt

Hän-schen nur, so fehl' ich nicht, so hüpf mein Herz für Freu-den, so hüpf mein Herz, mein Herz für

*Thomas.*  
 Freu-den. Im Fin-tern tappt man oh-ne Licht, die Zeit wird es ent-schei-den, die

Der Herndekranz.

♩

*si volti.*

Marie. Thomas. Marie. Thomas. Marie.  
 Seit wird es ent-schei-den. Die Zeit? Ja, ja! die Zeit? Ja, ja! der Jun-ker!  
 Thom. Marie. Thom. Lieschen. Suschen. Lieschen.  
 Mein! der Jun-ker! Mein! Und He-ter? He-ter? Ist nun nicht mehr dein, der ist nun nicht mehr dein. Viel-  
 leicht, viel-leicht, Herr Ho-sen-waf-ser? Herr Ho-sen-waf-ser? Mein! Je doch! Mein! Je  
 doch! Ja, ja! Nein, nein! Je doch! Ja, ja! Mein, nein! Je doch! Ja, ja! Nein, nein! Mein,  
 Thom. Marie. Thom. Marie. Thom. Marie. Thom. Marie.  
 Es wird nichts seyn, nichts wird es seyn! es wird nichts seyn, nichts wird es seyn! Nichts,

nein! Nein, nein, nein, nein! Nein, nein, nein, nein!  
 ja! ja, ja, ja, ja, ja, ja, ja, ja!  
 nichts, nichts wird es seyn, es wird nichts seyn!

The musical score consists of two systems. The first system features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The piano part includes trills (tr) and dynamic markings like 'mezzo'. The second system continues the piano accompaniment.

Ende des zweyten Actes.